

Newsletter 03. Februar 2023

NEWSLETTER - Was passiert jetzt im ehemaligen Karstadt-Sports-Gebäude?

#### # ERSTMAL MUSSTE ALLES RAUS

Nachdem die Initiative Zentrum für Zukunft am 23.12.2022 gemeinsam mit den Pioniernutzer\*innen des Kaufhauses das *Hauskonzept-Work in progress* herausgebracht hat, mussten wir wie alle anderen Mieter\*innen zwischen den Jahren das Gebäude verlassen. Grund dafür war zum einen das Vertragsende für die Zwischennutzung, zum anderen war es bis zu dem letzten Tag nicht klar, ob durch die Fortführung des Förderprogramms *Frei\_Fläche* der Kreativ Gesellschaft auch dieses Gebäude weiter zwischengenutzt werden kann (Stand 04.01.2023). Bis zum genannten Zeitpunkt wurde uns von der Kreativ Gesellschaft über mehreren Wochen in den wöchentlichen Haustreffen von "guten Perspektiven" für die Fortführung der Zwischennutzung im Gebäude berichtet, stets mit dem Vorbehalt, dass wir uns aber darauf einstellen müssen, wie vertraglich vereinbart, das Gebäude am Ende des Jahres zu verlassen. Wir und andere Mieter\*innen wurden aufgefordert, unser Interesse an einer Weiternutzung des Kaufhauses bzw. die Nutzungskonzepte fürs nächste Jahr schriftlich vor allem als Einzelgruppen einzureichen. Das wurde von einer Mehrheit der Nutzer\*innen gemacht. Die Frage, die uns aber bis heute noch begleitet heißt: sollen wir unser Arbeitsmaterial woanders zwischenlagern bzw. gar loswerden oder spekulieren wir darauf, dass die Türen wieder öffnen und wir unsere Arbeit im Gebäude fortführen können? Ein Vertrag für die Zwischennutzung des Hauses für ein weiteres Jahr wurde inzwischen schon geschlossen.

#### # WIR STRECKEN DIE HAND ZUR KOOPERATION AUS

Auf unsere Anfrage für einen Austausch über unser Hauskonzept hatten wir am 21.12.2022 einen Termin mit der Kreativgesellschaft, vor allem mit Herrn Rühl als Geschäftsführung. Wir haben den frisch fertiggestellten (Arbeits-)Stand des Hauskonzeptes vorgestellt. Die klare Forderung in dem abgegebenen Dokument lautet: Wir (die Hausgemeinschaft der Pioniernutzer\*innen des Kaufhauses) möchten gemeinsam mit einem Träger (eine gemeinwohlorientierte und wohlbekanntes Institution der Hamburger Innenstadt) als Intermediär das

gesamte Gebäude in Eigenregie bespielen. Dies sollte unserem Vorschlag nach in enger Zusammenarbeit mit der Kreativgesellschaft geschehen und durch den Einbezug der Hausgemeinschaft, sollten auch die gesammelten Erfahrungen aus dem vergangenen halben Jahr in die Fortführung der Zwischennutzung Zugang finden. Durch verschiedene Maßnahmen schlagen wir vor allem vor, neben den sich herauskristallisierten Themenschwerpunkten weiteren Gruppen, Institutionen und Zielgruppen einen Zugang in das Gebäude zu ermöglichen. Außerdem haben wir minimale kurz- und langfristige Umbaumaßnahmen vorgeschlagen, die das ehemalige Kaufhaus zu einem Nutzungsgemischten Haus qualifizieren. Diese Vorschläge und weitere organisatorische und finanzielle Konzepte sind in einer Reihe von Workshops mit Beteiligung der Hausnutzer\*innen und durch intensive ehrenamtliche Arbeit der Initiative Zentrum für Zukunft entstanden. Nach dem besagten ersten Termin mit der Kreativgesellschaft haben wir uns auf ein baldiges Treffen nach Neujahr verabredet. Dieses Treffen hat am 19.01.2023 stattgefunden. Dabei mussten wir erst feststellen, dass unser Vorschlag nicht als ein ernsthaftes Vorhaben wahrgenommen wurde und wir dadurch mit verschiedenen Erwartungen zu dem zweiten Termin gekommen waren. Nachdem wir uns im Laufe des Termins wieder gemeinsam auf ein klares Szenario geeinigt haben, sind wir mit der Verabredung auseinandergegangen, uns zeitnah gegenseitig Rückmeldungen dazu zu geben. Nach der internen Abstimmung haben wir am 25.01.2023 unsere Bereitschaft für die Umsetzung des Hauskonzept geäußert und warten seitdem auf die Rückmeldung der Kreativgesellschaft.

#### # JETZT DAS MOMENTUM WAHRNEHMEN

Leerstehende Kaufhäuser wird es laut vielen Statistiken mehr und mehr geben. Auch die Künstler\*innen und Kreativschaffenden, die ein halbes Jahr im ehemaligen Karstadt-Sport-Gebäude gearbeitet haben, finden früher oder später wieder neue Räume. Uns geht es aber um was anderes! Die Initiative Zentrum für Zukunft wurde Anfang 2021 mit dem ausgesprochenen Ziel ins Leben gerufen, leerstehende Kaufhäuser in der Hamburger Innenstadt bedarfsorientiert umzunutzen. Heute sehen wir nach zwei Jahre intensiver Auseinandersetzung mit dieser Thematik (durch Diskurs, Lehre, Ausstellungen und Pioniernutzung etc.) die einmalige Chance, die Transformation solcher Standorte als ein Real-Labor wahrzunehmen, indem mögliche Szenarien für leerstehende

Kaufhäuser erprobt werden. Dies kann unserer Meinung nach durch Kooperation aller Beteiligten (Politik, Eigentümerschaft und Stadtgesellschaft) geschehen. Die Erschließung des ehemaligen Karstadt-Sports-Gebäude hat durch die wertvolle Arbeit der Kreativgesellschaft dafür eine Basis geschaffen. Wir denken, dass an so einem Standort und in dem bundesweit größten Leerstand mit kreativer Zwischennutzung hat Hamburg ein Leuchtturmprojekt verdient, das über die ausschließliche Förderung der Kreativwirtschaft einen Mehrwert für alle darstellt. Somit können gleichzeitig mehrere Ziele des Förderprogramms adressiert werden, die von der Behörde für Kultur und Medien in den Förderrichtlinien des Programms folgendermaßen formuliert worden sind.

*Folgende Effekte sollen mit dem Fonds angestoßen werden:*

- *Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft werden Räume für die Produktion, Präsentation und Handel vorübergehend erschlossen.*
- *Potentiale und Spill-over-Effekte kreativwirtschaftlicher Nutzung auch in Einzelhandelsquartieren werden sichtbar. Daraus können sowohl in hoch kommerzialisierten städtischen Arealen Perspektiven für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft entwickelt werden, als auch diese Quartiere an Vielfalt und Attraktivität gewinnen.*
- *Vermeidung und Reduzierung von Leerstand und dessen negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Einkaufsquartieren (Verödung, Abwärtstendenzen).*
- *Neues Publikum für die Einkaufsquartiere und die Kreativen kann gewonnen werden.*
- *Quartiere können attraktiver, vielfältiger und belebter werden.*
- *Möglichkeiten und Potentiale für die mittel- und langfristige Transformation von innerstädtischen und bezirklichen Einzelhandelsquartieren können erkannt und erprobt werden.*

Außer materiellen Potenziale an diesem Standort ist die entstandene Gemeinschaft und das Netzwerk um dieses Gebäude ein unbezahlbares Gut, das unserer Meinung nach durch das fehlende Entgegenkommen seitens der Politik von Zerstreuung bedroht ist. Eine bunte Gruppe der ehemaligen Nutzer\*innen des Karstadt-Sports-Gebäudes hat sich am vergangenen Dienstag (31.01.) wieder außerhalb des Gebäudes getroffen, um sich über die Möglichkeiten zur Umsetzung des Hauskonzepts auszutauschen. Das Plenum vom Zentrum für Zukunft findet nach wie vor jeden Dienstag statt und wir werden Sie über die Lage weiterhin informieren.

Mit besten Grüßen Zentrum für Zukunft